



# KI-Nutzung bei Schriftlichen Ausarbeitungen

Abt. Verlässliche Systemsoftware  
Abt. Connected and Mobile Systems

Stand: 28. April 2026

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Regelung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>KI Werkzeugen zur Code Erzeugung</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>KI-Verzeichnis für Kategorie 2</b>	<b>3</b>
3.1	Verbesserung der Lesbarkeit . . . . .	3
3.2	Übersetzung . . . . .	3
<b>4</b>	<b>Direkte Zitate für Kategorie 3</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeit und Autorenschaft</b>	<b>4</b>

## 1 Regelung

Seit einiger Zeit haben KI-gestützte Tools zur Textgenerierung sowie Hilfe bei der Texterstellung in unterschiedlichster Form Marktreife erlangt. Naturgemäß können solche Tools eine große Hilfe,

insbesondere bei der Erstellung von Abschlussarbeiten sein. Auf der anderen Seite kann leicht der Eindruck einer Täuschung bei Nutzung eben solcher Tools entstehen, insbesondere bei unklarer Regellage. Laut § 11 Abs. 4 Satz 3 APO werden „[e]rlaubte Hilfsmittel und der Umgang mit zu Täuschungszwecken geeigneten Hilfsmitteln [...] durch die Prüfende bzw. den Prüfenden vor Prüfungsbeginn bekannt gegeben.“

Dieses Dokument beschreibt die verbindlichen Regeln für den Einsatz von KI-gestützten Tools bei der Erstellung Ihrer Seminar-, Bachelor-, Projekt- oder Masterarbeit in den Abteilungen *Verlässliche Systemsoftware* und *Connected and Mobile Systems*. Wir unterscheiden drei Kategorien der Nutzung von KI-gestützten Tools während der Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung:

**Kategorie 1** Schreibunterstützung durch Tools deren Leistungsumfang die Schreibunterstützung ist. Hierzu gehören Rechtschreib- und Grammatiküberprüfungen, sowie Werkzeuge die leichte Umformulierungen durchführen (bspw. Grammarly, DeepL Write).

**Kategorie 2** Schreibunterstützung durch Tools deren Leistungsumfang über die Schreibunterstützung hinaus geht. Hierzu gehören Large-Language Modelle (LLM), aber auch Tools zur automatischen Übersetzung.

**Kategorie 3** Alle anderen Verwendungen von KI-Tools, insbesondere Textgenerierung und die erzeugende oder interaktive Nutzung von LLMs.

Während Kategorie 1 eindeutig anhand des Werkzeuges unterschieden werden kann, ist dies bei Kategorie 2 und 3 schwerer. Für Kategorie 2 ist es maßgeblich, dass das Werkzeug dem Text keine neuen Gedanken oder Informationen hinzugefügt hat. Je nach Kategorie der Nutzung gelten unterschiedliche Regeln zur Nutzung:

**Für Kategorie 1** gelten keine weiteren Regeln, da die Texterstellung weiterhin vom Studierenden vorgenommen und von diesem gesteuert wird.

**Für Kategorie 2** muss in einem gesonderten KI-Verzeichnis die Nutzung kurz dargestellt werden. Wurden nur einzelne (Unter-)Kapitel bearbeitet, ist dies an der Überschrift kenntlich zu machen.

**Für Kategorie 3** gilt, dass die erzeugten Texte ausschließlich als direkte Zitate (nie als indirektes Zitat) unter Angabe des Tools, der verwendeten Instruktionen, sowie des Datums der Anfrage. Diese Angaben müssen direkt im Fließtext markiert sein. Dies kann beispielsweise als Fußnote oder, für komplexere Anfragen, als ein separater Eintrag im KI-Verzeichnis erfolgen.

## 2 KI Werkzeugen zur Code Erzeugung

Da das primäre Qualifikationsziel einer Abschlussarbeit nicht das Programmieren ist, sondern dieses nur eine Ausdrucksform der erdachten Konzepte ist, ist die Verwendung von KI Werkzeugen zur Codeerzeugung nicht grundsätzlich untersagt.

Allerdings muss die Verwendung und der Umfang des Erzeugten Codes im KI Verzeichnis dokumentiert werden.

Bei Seminar- und Projektarbeiten kann es individuelle und abweichende Regelungen geben. Kontaktieren Sie unbedingt ihren Betreuer in diesem Fall.

## 3 KI-Verzeichnis für Kategorie 2

Im KI-Verzeichnis müssen alle Verwendungen der Kategorie 2 aufgeführt werden. Hierzu zählt die Nennung des verwendeten Werkzeuges (inkl. Version), ein representatives Beispiel der Nutzung und eine kurze Darlegung der Maßnahmen mit denen sie sichergestellt haben, dass das verwendete Tool keine Nutzung der Kategorie 3 dargestellt hat.

### 3.1 Verbesserung der Lesbarkeit

[KI 1]

Durch ChatGPT kann dabei helfen Texte lesbarer zu machen, ohne deren Inhalt zu verändern. Zwar ist “readability” ein subjektiver Begriff, der auch maßgeblich vom Leser abhängt, aber es gibt einige objektive Metriken (bspw. Satzlänge, Häufigkeit von Fachbegriffen) dafür.

**Vorher** Seitenrahmen ist ein wichtiger Baustein der Speicherverwaltung, sie sind alle gleich groß.

**Nachher** Ein Seitenrahmen ist ein zentraler Baustein der Speicherverwaltung; alle Seitenrahmen haben die gleiche Größe.

### 3.2 Übersetzung

[KI 2]

**Vorher** Die meisten Menschen auf der Erde haben Englisch nicht als Muttersprache und sind daher benachteiligt beim Verfassen englischsprachiger Wissenschaftsartikel. Hochqualitative Übersetzungen durch KI-Werkzeuge können allerdings dabei helfen Hürden beim Zugang zum Wissenschaftssystem zu verringern.

**Nachher** Most people on earth do not have English as their first language and are therefore at a disadvantage when it comes to writing scientific articles in English. However, high-quality translations using AI tools can help to reduce barriers to accessing the scientific system.

## 4 Direkte Zitate für Kategorie 3

Generierte Texte der Kategorie 3 dürfen ausschließlich als direkte Zitate (nie als indirektes Zitat) unter Angabe des verwendeten Tools, der verwendeten Instruktionen sowie des Datums der Nutzung verwendet werden!

**Beispiel:** “Paging ist eine Speicherverwaltungsstrategie, bei der der physische Speicher eines Computers in gleich große Blöcke, sogenannte Seitenrahmen, und der logische Adressraum eines Prozesses in Seiten unterteilt wird. Wenn ein Prozess ausgeführt wird, werden seine Seiten nicht alle gleichzeitig im physischen Speicher gehalten, sondern nur diejenigen, die benötigt werden. Das Betriebssystem verwaltet eine Seitentabelle, die logische Adressen in physische Adressen übersetzt. Dadurch wird der Speicher effizienter genutzt, da nur die relevanten Teile eines Prozesses geladen werden, während nicht benötigte Seiten auf die Festplatte ausgelagert werden können. Paging ermöglicht zudem eine Isolierung zwischen Prozessen, was die Systemsicherheit erhöht.”<sup>1</sup>

Es gelten alle gängigen Regeln zur Arbeit mit direkten Zitaten. Insbesondere müssen Änderungen (das umschließt Anpassungen, Ergänzungen und Weglassungen) mit [ ] sichtbar gemacht werden. Beispiel:

- Kürzen des Textes: “Paging ist eine Speicherverwaltungsstrategie, bei der [...] der logische Adressraum eines Prozesses in Seiten unterteilt wird. [...]”<sup>1</sup>
- Einfügen neuer Informationen: “Paging ist eine Speicherverwaltungsstrategie [des Betriebssystems], bei der der physische Speicher eines Computers in gleich große Blöcke, sogenannte Seitenrahmen, und der logische Adressraum eines Prozesses in Seiten unterteilt wird. [...]”<sup>1</sup>
- Abändern des Textes: “[Seitenkachelung] ist eine Speicherverwaltungsstrategie [...]”<sup>1</sup>

Der Studierende bzw. die Studierende ist in allen Belangen verantwortlich für die Einhaltung der gängigen Qualitätsmerkmale, insbesondere die Korrektheit von generierten Passagen. In anderen Worten: Auch wenn die generierten Passagen als direkte Zitate gesetzt werden haben diese nicht die Qualität wie z. B. ein direktes Zitat aus einem referierten Aufsatz. Nicht-offensichtliche Aussagen müssen daher mit weiteren Quellen belegt werden. Oder nochmal in anderen Worten: die Aussage „steht da so weil ChatGPT das so geschrieben hat“ ist keine Entschuldigung, falls in einer Passage bei der Korrektur ein Fehler gefunden wurde.

## 5 Verantwortlichkeit und Autorenschaft

Bei jeder schriftlichen Ausarbeitung übernimmt der Studierende die Rolle eines *Autors*. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) definiert einen Autor als jemanden, der einen genuinen und nachvollziehbaren Beitrag geleistet hat. Autoren tragen die Verantwortung für ihre Inhalte:

<sup>1</sup> Generiert durch ChatGPT 4o, 27. September 2024, Prompt: “Erkläre mir in einem Absatz Paging”.

“Autorin oder Autor ist, wer einen genuinen, nachvollziehbaren Beitrag zu dem Inhalt einer wissenschaftlichen Text-, Daten- oder Softwarepublikation geleistet hat. [...] [Alle Autoren] tragen für die Publikation die gemeinsame Verantwortung[...]”<sup>2</sup>

Demnach ist der Studierende als Autor für sämtliche Inhalte verantwortlich, die er in wissenschaftlichen Arbeiten einreicht. Dies gilt unabhängig davon, ob der Text eigenständig formuliert wurde oder durch die Nutzung von Werkzeugen wie ChatGPT verändert wurde. In jedem Fall steht der Studierende mit seinem Namen hinter allen Aussagen und trägt die Verantwortung für deren Richtigkeit und Integrität.

Die Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis verlangen von einem Autor, dass wissenschaftliche Arbeiten sorgfältig, ehrlich und transparent durchgeführt werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass alle verwendeten Quellen korrekt zitiert und sämtliche Aussagen überprüfbar sind. Nur so kann der Anspruch der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit durch Dritte gewährleistet werden, der die Grundlage wissenschaftlicher Integrität bildet.

---

<sup>2</sup>Leitlinien zur Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis, Leitlinie 14, DFG, September 2019

## Verzeichnis der eingesetzten KI Werkzeuge

[KI:1] ChatGPT 4o, *Verbesserte Lesbarkeit*, Kategorie 2

Das Tool “ChatGPT” wurde verwendet, um die Lesbarkeit des von mir verfassten Originaltextes zu verbessern. Dabei wurde das Sprachmodell explizit darauf hingewiesen keine neuen Informationen hinzuzufügen. Ein repräsentativer Prompt ist: “Verhalte dich wie ein Lektor, der die Lesbarkeit des folgenden Textes verbessert. Füge dem Text keine neuen Informationen hinzu und behalte die Struktur bei”.

[KI:2] KI-Toolbox, *Übersetzung nach Englisch*, Kategorie 2

Mit Hilfe der Übersetzungsfunktion der KI-Toolbox der TU Braunschweig habe ich Text von *German* nach *English (American)* mit dem Parameter *Formal language, if possible* übersetzen lassen. Der Dienst verwendet im Hintergrund DeepL, welches auch sprachliche Edierungen vornimmt. Die erzeugten Texte wurden manuell auf inhaltliche Übereinstimmung mit dem Eingabetext überprüft.

## LaTeX Source Code

An dieses PDF Dokument ist der LaTeX Source Code für dieses Dokument als Zip Datei angehängt. Um diese zu öffnen, benennen Sie diese PDF Datei in `ki-regeln-thesis.zip` um und entpacken Sie dieses mit `unzip`. Grafische Zip Programme (z.B. xarchiver) stellen sich ein bisschen an diese Polyglot-Datei zu öffnen.